

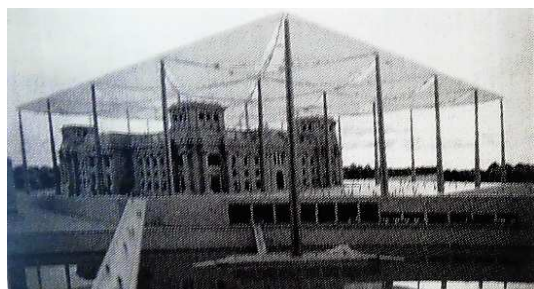
**Die Seniorengruppe des MC-Seelow fährt mit Rosis Reisen
Am Dienstag den 04. September 2018
nach Berlin in den Reichstag**

Gegen 07:30 Uhr kommt der Bus in Müncheberg auf dem Parkplatz von ALDI an. Inge und ich wir steigen als letzte der 18 Teilnehmer ein und ab geht es nach



Berlin. Birgit sammelt das Fahrgeld ein und Rosi stellt die Frage nach dem Mittagessen für die „Zillestuben“ im Nikolaiviertel. Das Angebot Boulette oder Kasseler, sind urige Berliner Speisen. Die Mehrzahl entscheidet sich für Kasseler, aber da ist das sehr bekannte Lokal überfordert. Nach kurzer Zeit ein weiteres Angebot: Boulette, Eisbein oder Schnitzel. Bis Berlin hat sich das denn auch noch einmal auf Schnitzel, Boulette und Hühnchen geändert. Sehr blamabel für eine Gaststätte mit weit mehr als 180 Plätzen. Der Rest läuft dann besser. Wir sind angemeldet und werden pünktlich eingelassen. Nach kurzer Pause kommt auch

Herr Höltgemeier unser Begleiter für diesen Rundgang. Er ist sehr sicher, spricht klar und überschüttet uns nicht mit Zahlen die sich keiner merken kann.



Zuerst die Geschichte des Bauwerkes bis zur Wende dann wie es einmal geplant war und dann der Zustand wie er jetzt ist. Der Rundgang zeigt auch Stellen mit Inschriften der Sowjetsoldaten. Nicht verputzte Teile um die ehemalige



Bausubstanz zu zeigen. Dann aber den Plenarsaal, der nach jeder Bundestagswahl umgebaut wird, so dass die Fraktionen immer zusammen und in der richtigen Anzahl bestuhlt sind. Er erklärt und das System des „Hammelsprungs“, der speziellen selten Form einer Abstimmung und der Aufforderung dazu über die Uhren in jedem Raum des Reichstages vorhanden sind. Er erklärt uns auch, dass die derzeitige Form des Einlasses von Besuchern über einen Containerkomplex auch nur eine Behelfsvariante ist. Später nach der Fertigstellung der U-Bahn soll ein unterirdischer Zugang geschaffen werden.



Dann ist der Reichstag auch wieder in seiner vollen Größe sichtbar. Aber das kann dauern. Wir können uns dann die Beratungsräume der CDU/CSU Fraktion und der Grünen ansehen. Dann geht es in den Plenarsaal wo auch heute noch bei allen technischen Varianten der Aufzeichnung von Debatten immer noch zwei



Stenographen, die alles mitschreiben. Ehe wir zur Aussichtskuppel hochfahren wird noch ein Gruppenfoto durch Herrn Höltgemeier gemacht. Wir haben ein herrliches Wetter und dadurch auch eine herrliche Sicht auf das Berliner Stadt Panorama. Wir können uns nicht lange in der Kuppel aufhalten, da die Zeit für das Mittagessen näher rückt. Mit dem Bus fahren wir bis ins Nikolaiviertel, dem ältesten Teil Berlins und erreichen nach einem kurzen Spaziergang die „Zillestuben“ am Spreeufer. Das Essen hat dann doch noch nach diesem Bestell Spektakel gemundet und war auch reichlich. Danach sind wir dann zu Fuß immer am der Spree entlang bis zur Schiffsanlegestelle spaziert. Von der Anlagestelle am Vera-Brittain-Ufer beginnt unsere einstündige Schifffahrt auf der Spree mit unserem Schiff der „Franziska, Von Bord aus sehen wir die gesamten Sehenswürdigkeiten des Zentrums. Auf der linken Seite am Nikolaiviertel vorbei bis kurz vor die Mühlendamm-Schleuse und dann wieder zurück. An der Baustelle des Humboldtforums vorbei, dem Berliner Dom, der Nordspitze der Museumsinsel mit der Alten Nationalgalerie, des Pergamon- und Bode Museum. Am Kupfergraben und Am Weidendamm längs bis Bahnhof Friedrichstraße mit dem Tränenpalast. Dann der Reichstag und das Paul-Löbe-Haus vor dem Spreebogenparkpark. Dahinter dann das Bundeskanzleramt und das Haus der Kulturen der Welt in Berlin als „schwängere Auster“ bezeichnet. Bis zum „Schloss Bellevue“, dem Amtssitz des Bundespräsidenten. Hier erfolgt die zweite Drehung und wir sehen zuerst die „Berliner Schlange“ eine Wohnanlage die für Mitarbeiter des Bundestages und der Regierung errichtet





wurde. Danach vor der Moltke-Brücke der Kanzlerpark. Dahinter dann der Hauptbahnhof. Dahinter dann das Bundesministerium für Bildung und Forschung. Hinter der Kronprinzenbrücke dann das Haus der Bundespressekonferenz und das Elisabeth-Lüders-Haus und das Theater am Schiffbauerdamm der Wirkungsstätte von Berthold Brecht. Vom Monbijou-Park aus kann man die Kuppel der Neuen Synagoge erkennen. Jetzt fahren wir noch am James-Simon-Park vorbei unter der Friedrichsbrücke durch erreichen wir unsere Anlegestelle wieder. Es gab in dieser Stunde wirklich viel zu sehen und wurde uns auch von einem Stadtbilderklärer erläutert. Ganz nebenbei haben wir noch Kaffee getrunken und ein Stück Kuchen gegessen. Der Fernsehturm war immer wieder zwischen den Lücken in der Bebauung zu sehen. An der Anlegestelle angekommen hatten wir nur noch 400 Meter zu laufen, bis zum Bus der Am Lustgarten bereits auf uns wartete. Von da an ging es mit vielen Ampel Staus im Berufsverkehr durch das Zentrum. Erst als wir die Karl-Marx-Allee erreicht hatten ging es zügig voran. Punkt 18:00 Uhr hatten wir Müncheberg erreicht. Da wir im letzten Jahr im Landtag von Brandenburg und dieses Jahr im Bundestag waren, könnte das Ziel für nächstes Jahr das Europa-Parlament in Brüssel sein und ein weiteres Jahr später als krönenden Höhepunkt wäre die UNO dran. Es war ein schöner Tag bei

herrlichen Wetter haben wir viele schöne und auch neue Eindrücke gewonnen. Ich möchte unserer Birgit für die Organisation meinen herzlichen Dank sagen, was sie organisierte hat, hat auch geklappt.

Roland Winkler